

wie auch Herrn Direktor Schiller, der mit seinen reichen Erfahrungen uns stets treu zur Seite gestanden hat. Ich schliesse mit dem Wunsche, dass dieses Haus die wichtige Aufgabe, die ihm zufällt, in jeder Weise erfüllen und so der Stadtgemeinde zum Segen gereichen möge.

58.

1893. 23. April.

### Trinkspruch bei der Feier von Königs Geburtstag.

Hochgeehrte Versammlung! Jubilate! Das ist der frohe Ruf, der über dem heutigen Sonntag geschrieben steht. Jubilate! Das ist auch das frohe, dankerfüllte Wort, das in unserm Herzen still erklungen ist, als wir uns hier versammelt haben, und dem wir nun einen lauten Ausdruck verleihen wollen. Jubilate! Ja, wir wollen dem Herrn jubeln, der diesen Tag uns gegeben, der an diesem Tage, der einst den teuern Fürsten uns geschenkt, ihm wieder ein Jahr voll Gesundheit, Wohlergehen und kraftvoller Bethätigung gewährt, der ihm, seinem Hause und Lande insonderheit die Freude bereitet hat, einen neuen grünen Zweig am altherwürdigen und doch so lebenskräftigen Stamm Wettin erspriessen zu sehen.

Wir wollen aber auch ihm jubeln, dem teuern Herrn und Landesvater und ihm das alte Gelöbniß der Treue erneuern. Wir blicken auf ihn mit der alten Liebe, der alten Zuversicht, dem unerschütterten Vertrauen, und je verworrner die Fragen der Zeit sich an uns herandrängen, je dunkler die Zukunft vor uns liegt, desto lauter preisen wir es, dass an der Spitze unsers Landes ein Fürst steht, in dem klare Erkenntnis und warme Empfindung, ruhige Prüfung und kraftvolle That so innig bei einander wohnen, wie selten in eines Menschen Seele. Darum lieben wir ihn auf seiner Höhe, und wir fühlen es zugleich als ein unendliches Glück, wenn wir wahrnehmen, dass durch sein ganzes Thun und Wesen das königliche Gebet gleichsam hindurchklingt: O gieb mir, Gott im Himmel, dass ich mich der Höh und Liebe nicht überhebe! Und diese wohlwollende, menschenfreundliche Gesinnung, die er jedem seiner Unterthanen widmet, sie hat ihm auch alle Herzen gewonnen, und wir in Leipzig danken es